

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Freizeit, Naherholung					
F-He1	Rundwanderwege	ungenügende Information für die Freizeitgestaltung von Erwachsenen	Kennzeichnung von Rundwanderwegen im Umfeld		
F-He2	Schulsportgelände	keine Zugänglichkeit des Sportgeländes für Kinder außerhalb des Unterrichts	Öffnung des Schulsportgeländes (außen)		Klärung versicherungsrechtlicher Fragen notwendig
F-He3	Vereine	Interesse der Jugend am Vereinsleben kann nicht aufgefangen werden aufgrund fehlender, sanierungsbedürftiger Infrastruktur	Gewährleistung der Teilnahme der Jugend am Vereinsleben durch Ausbau und Anpassung		Konzept vorhanden, Bereitschaft, die Nutzungsschwerpunkte auszubauen, wurde im Beteiligungsprozess von den Vereinen bereits signalisiert
F-He4	Zusammenspiel von Vereinen und Gemeinden	kein Miteinander zwischen den Vereinen	Kooperation der Vereine: Gemeinde als Moderator zwischen den Vereinen		interkommunale und innerörtliche Zusammenarbeit stärken
F-He5	Freizeitangebote für Jugendliche	vermisst werden ungebundene Freizeitmöglichkeiten und Angebote für Jugendliche	a) freier Jugendtreff, Nachfrage ist vorhanden		Beispiel Hausen: vor dem Einrichten eines Jugendtreffs Workshop mit Jugendlichen einrichten für das Erfragen ihrer Wünsche und Anregungen
			b) Unterstützung von Interessengruppen bei der Suche nach und dem Unterhalt von Räumlichkeiten und Treffpunkten		

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Jugend, Familien, Senioren					
G-He1	Kinderbetreuung	in den Ferien kein Betreuungsangebot für Kinder (Schließen der Einrichtungen)	a) Einrichten eines umfassenderen Ferienbetreuungsangebotes für Kindergarten- und Schulkinder, Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen		a) Ferienprogramm schon vorhanden
			b) Stärkung und Unterstützung von Eigeninitiative (z.B. kostenlose Raumnutzung)		
			c) Aktivierung rüstiger Senioren		
			d) Nutzung vorhandener, gut organisierter Strukturen (Vereine)		d) gute Gelegenheit zur Akquisie von neuen Mitgliedern
G-He2	Grund- und Mittelschule	inhaltlicher und baulicher Entwicklungsbedarf der Schule	Stärkung des Schulstandortes: Ausbau IT / Sanierung Außensportanlagen / Modernisierung		bereits in Planung und Umsetzung
G-He3	Wohnungen und Alltagserleichterung für Senioren	kaum Angebote von barrierefreien Wohnungen für Senioren	a) Herstellen von barrierefreien Wohnungen, zum Beispiel in Leerständen		teilweise Abhilfe durch Bauplanung Bereich Festplatz gegeben, s. O-He4
		Hilfestellung für Senioren nicht gegeben bzw. nicht bekannt genug	b) Beratungsangebote für Umbauten		
G-He4	Pflegeplätze	fehlende Kurz- und Tagespflegeplätze für Senioren	Mehrstufige Modelle sinnvoll:		Wegzug über 65-Jähriger, Beachtung der demographischen Veränderungen, s. O-He4
			a) Wohnen daheim mit Unterstützung mobiler Dienste		
			b) Tausch der zu großen Immobilie gegen Wohnung im Ortskern		
			c) Leerstandsoffensive für barrierefreie Wohnungen		

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Nutzung, Funktion, Klimawandel					
N-He1	Leerstände	kein Nutzungskonzept für Leerstände vorhanden	Anreize zur Nachnutzung / Vermarktung von leerstehenden Häusern und Gebäuden		
N-He2	Gastronomie	fortschreitende Aufgabe gastronomischer Betriebe	durch offensive Informationen über die Innenentwicklung und Bedarfssituation Interesse für Nachnutzungen und Neuansiedelungen wecken		zum Beispiel ehemaliger Bahnhof
		nur noch wenig Gastronomie im Ort	Nutzen von vorhandenen, gastronomischen Bestandsgebäuden in Kombination mit der Umgestaltung von ungenutzten Fremdenzimmern zu barrierefreien Wohnungen		durch Stärkung des innerörtlichen Wohnens Steigerung der Nachfrage
N-He3	Weiheranlagen	kein einheitliches Nutzungskonzept für die Weiheranlagen vorhanden	Nutzung der Weiheranlagen für Naherholung (Beispiel: Badeweiher Heiligenstadt), Naturbad / Festplatz / Park		Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse
		ungenutzte Fläche im Winter	Eisfläche im Winter		
		keine Begehbarkeit rund um die Weiheranlagen	zusammenhängendes Wegekonzept		
N-He4	Sportanlagen / Vereinszentrum	sanierungsbedürftiges Vereinsheim, unter Wert genutztes Gebäude, notwendige Aufwertung der Außenanlagen	Sanierung der Sportanlagen der SPVGG Heroldsbach / Thurn: Sanierung Sportplatz		Besitzverhältniss des B-Platzes und von Teilen des Parkplatzes und des A-Platzes (Kirchenstiftung), Übertragen der Nutzungsrechte, in Verbindung mit F-He3
			Umbau des Sportheims zu einem Vereinszentrum: Haus der Vereine für Senioren, Familien, Gruppen (in Ergänzung zu den vorgesehenen Nutzungen Kuratenhaus)		Nutzungskonzept wurde vom Verein erstellt
N-He5	Alter Bahnhof	Leerstand, ungenutztes Gebäude im Ortsmittelpunkt	Aufwertung, Renovierung und Nutzung des alten Bahnhofs (z.B. "Café am Radweg")		ergänzende Nutzungen denkbar (öffentliches WC etc.)
N-He6	Treffpunkt für Bürger, Bürgerhaus	fehlender, zentraler Treffpunkt im Ort, kein Bürgerhaus vorhanden	Bürgerhaus für VHS / Jugend / Senioren / Familien, Veranstaltungen		in Bau / in der Umsetzung (Kuratenhaus), Konzentrieren der Vereine auf das Sportheim (s. N-He4)
N-He7	Freihalten der Frischluftschneisen	ähnlich der Barrieren im Abfluss der Bäche wirken die jüngeren Einbauten im Talgrund als Riegel und beeinträchtigen die ungehinderten Frischluftströme Richtung Osten	Prüfen von Rückbaumöglichkeiten und zukünftiges Freihalten der Talbereiche		

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Ortsstruktur, Ortsgestalt					
O-He1	Ortsmittelpunkt	der heutige Ortsmittelpunkt von ehemals Unter- / Oberheroldsbach und Thurn lässt sich verorten als Bereich der Straßenzüge Hauptstraße / Hausener Straße, Schlossstraße, Ringstraße mit ehemaligem Festplatz	bei der Entwicklung der innerörtlichen Nutzungen wie Verwaltung, Einzelhandel, Dienstleistungen und Einrichtungen für Senioren sowie Naherholung ist dieser Bereich vorrangig zu berücksichtigen und die einzelnen Elemente sind weiter zu verknüpfen sowie gestalterisch aufzuwerten		
O-He2	Weierlandschaft im Tal	ortsbildbestimmendes Landschaftselement mit gestalterischen Defiziten	Aufwertung der Weierlandschaft zum innerörtlichen Naherholungsbereich und Erhalt als Frischluftschneise		teilweise Privateigentum, s. N-He3

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Ortsstruktur, Ortsgestalt					
O-He3	Talachsen	in Ost-West-Richtung wird der Innerort durch drei unterschiedliche Achsen mit differenzierten Funktionen (Shopping, Freizeitaktivitäten, Schlendern) bestimmt, die entsprechend ihrer Nutzung weiterer Gestaltungsmaßnahmen bedürfen	Ringstraße / Untere Hauptstraße Entwickeln zu einem Mischbereich mit nicht störendem Gewerbe, barrierefreiem Wohnbereich in unmittelbarer Nähe der Naherholungsflächen; Verkehrsberuhigung		wichtig sind ausreichende Querverbindungen zwischen den Achsen Hauptstraße Landratsamt plant Sanierung 2020
			ehemalige Bahnlinie gefährloser Fuß- und Radweg parallel zur obigen Hauptstraße mit vielfältigen Anbindungen und Erschließungsweg für den innerörtlichen, attraktiven Naherholungsbereich		
			Hauptstraße Herausarbeiten eines merkantilen Bereichs mit angelagerten Mischnutzungen (Verwaltung, Dienstleistung) mit Hauptaugenmerk auf Verkehrsberuhigung und ruhenden Verkehr		
		funktionale Gestaltung des Bereiches wird den Nutzungsanforderungen noch nicht gerecht	Gestaltung der Dorfplatzes (als Teil der Hauptstraße)		Verhandeln über die Einbeziehung der FO13
			a) Erweitern der Gestaltung bis zur platzbegrenzenden Kulisse		
			b) Verkehrsberuhigung durch Unterstreichen der Visualisierung des Platzraumes für den MIV		
	c) offensive Vermarktung des Bereichs für die Ansiedlung einer gastronomischen Einrichtung (Café)				
O-He4	ehemaliger Festplatz	Bebauung im Zuge der Innenentwicklung Entstehen von Wohnraum	die Entscheidung für die oben beschriebenen Nutzungen im "Ortsmittelpunkt" ist zwischenzeitlich präferiert worden		neuer Standort Festplatz auf Fl.-Nr. 320/5 möglich, s. G-He3 und G-He4

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Verkehr					
V-He1	Ortsleit- und Informationssystem	veraltetes Beschilderungssystem	einheitliches Beschilderungssystem für alle Ortsteile		Vorhaben ist von Seiten der Gemeinde zu präzisieren
V-He2	Fußwege in der Wimmelbacher Straße	fehlende Fußwege an der Wimmelbacher Straße, Platzproblem bei Fl.-Nr. 23	Verlagerung der Gehwegroute auf die Pfarrer-Gailer-Straße, langfristig Erweitern des Dorfplatzes auf Wimmelbacher Straße, Geschwindigkeitsreduzierung, Teilerwerb Fl.-Nr. 23 und Anlage eines Gehwegs		wichtige Schulwegverbindung
V-He3	Stellplatzsituation Bereich Rathaus	fehlende Stellplätze am Rathaus	Angebot weiterer Stellplätze für Rathaus / Bürgerhaus auf Fl.-Nr. 320/5		

GEMEINDE HEROLDSBACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Maßnahmenübersicht, Stand Januar 2019

Nummer	Überschrift	Analyseergebnis, Konflikt	Lösungsvorschlag	Kosten	Bemerkungen
Interkommunale Zusammenarbeit					
Z1	Spielplatz-konzept	Mängel und Defizite im Bereich der öffentlichen Spiel- und Sportanlagen	Sanierung der bestehenden Spielanlagen auf Grundlage eines interkommunalen Spielplatzkonzeptes (verschiedene Themenspielplätze für unterschiedliche Alters- und Nutzergruppen)		Handlungsbedarf wurde auf folgenden Spielanlagen erkannt: Bolzplatz in Poppendorf, Bolz- und Spielplatz in Oesdorf, Reaktivierung des Waldspielplatzes in Wimmelbach, Basketballplatz in Hausen, Spielplatz in der Südstraße in Hausen / Austeilen von Fragebögen in Schulen und Kindergärten
Z2	interkommunaler Gemeindeentwicklungsausschuss (i. GEA)	viele zur Umsetzung anstehenden Projekte finden auf interkommunaler Ebene statt	Bildung eines interkommunalen Gemeindeentwicklungsausschusses, der kontinuierlich die Umsetzung der Agenda der Maßnahmen vorantreibt und zur Optimierung der Förderkulisse etc. den gemeindlichen Erfahrungsaustausch pflegt		idealerweise könnte die Lenkungsgruppe mit ihrem Einblick in den Planungsprozess hier zum größten Teil vertreten sein
Z3	gemeinsame Beschaffungsplattform	Anregung der Vereine und Hinweis auf Synergien bei der Bauhofausstattung	Abstimmung vereinsintern oder über den neu gegründeten i. GEA bei anstehenden Anschaffungen etc.		zum Beispiel Beschaffungen der Feuerwehr
Z4	Verkehrswegekonzzept Anbindung Thurn an Kreisstraße	in den Orten besteht an einigen Stellen hoher Bedarf zur Neuordnung des MIV (motorisierter Individualverkehr)	Beauftragung eines entsprechenden Fachbüros für eine interkommunales Verkehrskonzept		Schwerpunkte sind vor allem Schlosstraße / Hausener Straße, Anbindung Erlebnispark Schloss Thurn zwischen den Ortslagen Heroldsbach und Hausen an die Kreisstraße
Z5	Hochwasserschutzkonzept	die Hochwasserproblematik ist in beiden Orten sehr präsent und sollte interkommunal angegangen werden	Beauftragung eines Fachgutachtens		
Z6	Skate- und Bikanlage	Mangel an nicht vereinsmäßig organisiertem Sport- und Freizeitangebot für Jugendliche und junge Erwachsene	von der Bevölkerung gewünschte Skate- und Bikanlage, Unterstreichen des interkommunalen Charakters durch den geplanten Standort		Planungen bereits weit fortgeschritten, es besteht Bereitschaft eines Radherstellers aus der Region zur finanziellen Unterstützung des Projekts